

## E20\_00006

### Kommentar Vortragsbuch 5 (1.4.1959 – 31.12.1960)

1958 übernahm der Tübinger Ordinarius Hellmuth Kneser (1898 – 1973), langjähriger Freund und Weggefährte des am 21. Mai 1958 verstorbenen Institutsgründers Wilhelm Süss (1895 – 1958), vorübergehend die Leitung des MFO.

Die Erhaltung des Lorenzenhofs hatte über viele Jahre unter anderem auf Süss' Improvisationsgabe und seinem weit reichenden und gut funktionierenden Beziehungsnetzwerk gefußt. Nach seinem Tod war eine strukturelle Veränderung notwendig, um die finanzielle Grundlage zur Aufrechterhaltung des Betriebes und ein klares Verfahren zur Wahrung des wissenschaftlichen Standards der Aktivitäten sicher zu stellen. Zu diesem Zwecke wurde nach einer mehrtägigen Zusammenkunft im März 1959 („Zukunft des Lorenzenhofs“, 10. - 13. März 1959, siehe GB 2: I 82, S 73) von einigen interessierten Mathematikern am 6. April 1959 die „Gesellschaft für mathematische Forschung e. V.“ gegründet. Sie sollte als Rechtsträger des Institutes fungieren. Zum so genannten wissenschaftlichen Beirat, der sich dadurch konstituierte, gehörten Reinhold Baer, Heinrich Behnke, Gerrit Bol, Helmuth Gericke, Henry Görtler, Friedrich Hirzebruch, Hellmuth Kneser, Gottfried Köthe, Wilhelm Maak, Claus Müller, Peter Roquette, Theodor Schneider, Emanuel Sperner, Karl Stein und Karl-Heinrich Weise. Die Mehrheit der Mitglieder des Beirats waren dem MFO schon seit längerem eng verbunden (siehe auch die Kommentare zu den Vortragsbüchern 1, 2 und 3).

Der Tagungsbetrieb konnte so im bisherigen Rahmen aufrecht erhalten und in den Jahren 1959 und 1960 konnten jeweils etwa 10 Veranstaltungen durchgeführt werden.

Für das Jahr 1959 sind zwei Zusammenkünfte aus Vortragsbuch 5 durch Tagungsberichte dokumentiert: „Spezielle Funktionen“ im April (siehe TB: 1959,2) und „Gruppentheorie“ im Mai (TB: 1959,3). Es existiert nur ein Bericht für das Jahr 1960 zur Tagung „Grundlagen der Geometrie“ (22. – 25. März 1960; TB: 1960,1).

Gegenstand der Veranstaltungen war im Wesentlichen das aus den vorangegangenen Jahren bekannte Spektrum von Gebieten wie Gruppentheorie, Geometrie, Zahlentheorie, Differentialgleichungen, Theoretische Physik und Geschichte der Mathematik. Eine Ausnahme bildete die Komplexe Analysis, welche erst wieder im Jahr 1962 zum Tagungsprogramm gehörte. Für die im Jahr 1958 eingeführte Arbeitsgemeinschaft, bei der unter der Anleitung von einigen Fachleuten für die aktuelle und zukünftige Entwicklung der Mathematik relevante Spezialgebiete erarbeitet wurden (siehe Kommentar zu Vortragsbuch 4b), etablierte sich die bis heute andauernde

Tradition von je einem Treffen im Frühjahr und Herbst pro Jahr. Die Anwendungen wurden über den Zeitraum 1955 bis 1962 stabil bei etwa 10%-20% der Zusammenkünfte berücksichtigt. Am 28. August 1960 fand ein Seminar zur Unternehmensforschung statt, welches in Vortragsbuch 5 nur durch einen kurzen Eintrag von Klaus Kirchgässner (1931 – 2011) nachgewiesen ist. Die Unterschriften aus Gästebuch 2 (GB 2: I 104, S 95) zeugen jedoch von etwa 30 Teilnehmern, unter ihnen der Begründer des Operations Research in Deutschland, Arno Jaeger (1922 – 2004).

Die nach wie vor instabile finanzielle Lage des Instituts ließ lediglich die Durchführung einer begrenzten Anzahl von Tagungen zu (siehe die Kommentare zu den Vortragsbüchern 4a und 4b). In Folge dessen wurde auch in den Jahren 1959 und 1960 das MFO für nichtmathematische Veranstaltungen genutzt. Diese sind nur durch das Gästebuch (siehe (GB 2: I 95, S 86) und (GB 2: I 103, S 94)) dokumentiert und fanden ebenso wie einige Veranstaltungen zur Schulmathematik (siehe (GB 2: I 87, S 78), (GB 2: I 106, S 97) und (GB 2: I 108, S 99)) keinen Eingang ins Vortragsbuch.